

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **43 (1927)**

Heft 22

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dieser Beziehung nie voll ausgewirkt. Der Regierungsrat kann für einzelne Berufe Sonderbestimmungen aufstellen: es fragt sich nun, ob nicht auch die kaufmännischen Berufe dieses Vorteils teilhaftig werden dürften. Die Oberaufsicht der Direktion der Volkswirtschaft, die sich namentlich mit der Überprüfung der Lehrverträge und den Behrlingsprüfungen befaßt, sollte erweitert werden, sodas sich diese Kontrolle auch auf die Zeit des Bestehens des Lehrverhältnisses und nicht nur auf die Zeit seiner Begründung und Aufhebung erstreckt. Eine Kontrolle, die unhaltbare Lehrverhältnisse festhält, besteht nicht. Diese Aufgabe könnte den Kreisprüfungskommissionen zugewiesen werden. Heute prüft niemand, ob der Lehrmeister gemäß der Vorschrift des Gesetzes nach besten Kräften für die Ausbildung sorgt. Überhaupt muß der Vorschritt, eine zweckmäßige Reihenfolge in der Aneignung der Kenntnisse und Fertigkeiten zu beachten, besser nachgelebt werden. Die Bekämpfung der Behrlingszuchterei durch eine Beschränkung der Zahl der Lehrlinge hat Licht- und Schattenseiten. Kantonsrat Horand hofft, den Zweck durch die bessere Kontrolle der Lehrverhältnisse zu erreichen. Auch der Unterstellung der gewerbmäßigen privaten Handelsschulen unter die Staatsaufsicht soll mit Vorsicht begegnet werden, ebenso dem Wunsche nach einer Zwischenprüfung. Durch Erfahrungen mit der zürcherischen Regierung gewißigt, verspricht sich der Verfasser auch von der Bestimmung des Obligationenrechtes, daß Normallehrverträge vereinbart werden können, nicht viel; er wünscht daher im revidierten Behrlingsgesetz einen Passus, der mehr Garantien für die Durchführung dieser obligationenrechtlichen Ermächtigung bietet.

Die Bestimmungen zur besseren Ausbildung der außerhalb der Berufslehre stehenden, im Berufe tätigen Jugendlichen beschlagen gesetzliches Neuland. Diese könnte durch eine Erweiterung des Geltungsbereiches erreicht werden. Die Rationalisierung und die Anwendung neuer Methoden hat eine neue Gattung kaufmännischen Hilfspersonals geschaffen, das sich auf die Bedienung von Bureaumaschinen spezialisiert hat. Auch diese Leute, die keine eigentliche kaufmännische Lehre absolvieren, sollten zum Besuche einer beruflichen Fortbildungsschule verpflichtet sein. Die Bedenken, die gegen diesen Wunsch in kaufmännischen Kreisen aufgetaucht sind, weil damit das Bildungsniveau des Standes heruntergedrückt werden könnte, sind zerstreut worden.

Volkswirtschaft.

Zur Bleiweißfrage. (K. M.-Korr.) Schon seit einiger Zeit hat das Eidgenössische Arbeitsamt die Frage des Beitritts der Schweiz zum internationalen Übereinkommen betreffend die Verwendung von Bleiweiß zum Anstrich einem näheren Studium unterzogen. Die Vorarbeiten gehen nunmehr dem Abschluß entgegen. Seit der Veröffentlichung eines vorläufigen Berichtes sind im wesentlichen folgende Maßnahmen getroffen worden: Es wurde eine paritätische Fachkommission eingesetzt, bestehend aus Vertretern des Maler- und Gipfermeisterverbandes und des Bau- und Holzarbeiterverbandes, Maler, die sich in verschiedenen Sitzungen mit dem Problem befaßte. Zudem wurden in sechs Städten: Zürich, Bern, St. Gallen, Schaffhausen, Neuenburg, Lausanne, Erhebungen über die Verwendung von Bleiweiß und bleifreien weißen Farben im Malergewerbe und die damit gemachten Erfahrungen durchgeführt. Schließlich wurden zwei verschiedene unabhängige Experten-Gutachten eingeholt.

Gestützt auf die Ergebnisse aller dieser Vorarbeiten hat sich die Fachkommission einstimmig mit folgender Lösung einverstanden erklärt:

1. Von einem gänzlichen oder teilweisen Verbot der Verwendung von Bleiweiß beim Anstrich wird zurzeit abgesehen.

2. Dagegen sind Maßnahmen zum Schutze der Maler zu treffen, wie sie im internationalen Übereinkommen betreffend die Verwendung von Bleiweiß zum Anstrich vorgesehen sind.

3. Das Obligatorium der Unfallversicherung ist auszudehnen auf diejenigen nicht sehr zahlreichen Malerbetriebe, die ihm bisher nicht unterstellt waren.

4. Durch ein hierzu geeignetes Institut sollen wissenschaftliche Untersuchungen und Versuche über Anstrichfarben gemacht werden und die Frage ihrer Normierung geprüft werden.

Das Eidgenössische Arbeitsamt wird sich zur Abklärung dieser letzten Frage mit der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt in Verbindung setzen und wird ferner noch mit der Schweiz. Unfallversicherungs-Anstalt in der Frage der Schutzmaßnahmen und der Ausdehnung des Obligatoriums der Unfallversicherung Fühlung nehmen.

Es ist zu erwarten, daß diese Arbeiten binnen kurzem beendet werden können, so daß die Stellungnahme des Bundesrates und seine Berichterstattung an die eidgenössischen Räte noch im Laufe dieses Jahres erfolgen kann.

Verbandswesen.

Tagung des Schweizer Werkbundes in Zürich. Am 9. und 10. September tagt in Zürich der Schweizerische Werkbund, um über seine Aufgaben und Ziele zu verhandeln.

Schweizerische Tapezierer- und Möbelgeschäfte. Unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Jules Wyß, St. Gallen, fand in Chur die gut besuchte Jahrestagung des Verbandes Schweizerischer Tapezierer- und Möbelgeschäfte statt. Die Generalversammlung genehmigte diskussionslos Jahresbericht und Rechnung, sowie die Vorschläge betreffend Budget und Jahresbeiträge (bisherige). Bei den Wahlen wurde der leitende Ausschuß vollzählig wieder bekräftigt; innerhalb desselben tritt an Stelle des zurücktretenden Vorsitzenden neu als Zentralpräsident Hans Schweizer, Bern. Als Leiter der Geschäftsstelle wurde der bisherige C. Bauer, Trogen, für eine weitere Amtsperiode bekräftigt. Wichtige Fragen und Vorkommnisse auf dem Gebiete der Vertrags- und Verkehrsverhältnisse mit den Lieferanten wurden behandelt. Ferner wurde beschlossen, eine weitere Meisterprüfung im Februar 1928 abzuhalten, voraussichtlich in Basel. Der Obmann der Subkommission, C. Studach, St. Gallen, hielt ein Referat, über das Material Roßhaar. Nach den Verhandlungen fand am Samstag ein Familienabend statt. Die Tagung wurde mit einer Fahrt nach Arosa und einem Mittagsbankett daselbst geschlossen.

Dritte gewerbliche Studienreise. (*) Die für die Zeit vom 24. September bis 3. Oktober 1927 vorgesehene dritte gewerbliche Studienreise nach der italienischen und französischen Riviera, verbunden mit Besichtigung wichtiger Gewerbe- und Industrie-Etablissements der besuchten Gegenden, begegnet in den Kreisen des schweizerischen Mit-

G. Bopp & Co., Drahtwarenfabrik, Zürich Tel. Hot-
Froschaugasse 9. - 49.15

Drahtgeflechte 4-u. 6eckig

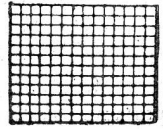
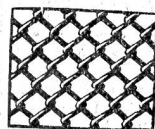
Siebe, Sandgatter

Zaundrähte

Gitter aller Art

Fein-Metalltuch

für techn. Zwecke. 3795



telstandes allgemeinem Interesse, weiß man doch, daß die gewählte Reisezeit für die Riviera besonders günstig ist, und daß die Kosten angesichts der hohen Preise der landschaftlich so bevorzugten ligurischen Küste recht bescheiden berechnet sind, wobei noch der Umstand berücksichtigt werden muß, daß sich sowohl die italienische als die französische Valuta heute den veränderten Geldverhältnissen voll angepaßt haben. Um noch einem weiteren Kreis reisefreudiger Mittelständler Gelegenheit zur Teilnahme an der Reise zu geben, ist die Anmeldefrist ohne Kostenaufschlag bis zum 10. September verlängert worden, und zwar nehmen Anmeldungen entgegen Herr Hans Galeazzi, Sekretär des Schweiz. Gewerbeverbandes, Bürgerhaus, Bern, sowie Postfach 10,053 Seldenpost in Zürich, wo auch noch ausführliche Prospekte verlangt werden können. Der Reisegesellschaft können sich Herren und Damen anschließen; die Zugehörigkeit zu irgend einem Gewerbeverein oder Berufsverband ist nicht notwendig.

Totentafel.

† Gustav Roths, Schmiedmeister in Unter-Wehikon (Zürich), starb in Bern am 21. August, im Alter von 56 Jahren.

Verschiedenes.

Kantonales Technikum Burgdorf. Am kantonalen Technikum Burgdorf gingen leßthin die Diplomprüfungen zu Ende. Es hatten sich 131 Kandidaten angemeldet, von denen 105 das Diplom erhielten, und zwar 27 Hochbau-, 14 Tiefbau-, 21 Maschinen-, 39 Elektrotechniker und 4 Chemiker.

Es wurde wieder sehr Tüchtiges geleistet. Insbesondere zeugten die graphischen Arbeiten von der auf die Erfordernisse der Praxis gerichteten zielbewußten Leitung der Direktion und der Lehrerschaft.

Kunstfunde bei Restaurationsarbeiten in Kaiseraugst (Aargau). Bei Restaurationsarbeiten in der christlichen Pfarrkirche in Kaiseraugst kamen beim Abwaschen des alten Gipsverputzes auf den Emporen zwei Bilder zum Vorschein, die noch gut erhalten sind. Es sind Werke niederländischer Schule oder doch Anlehnungen an diese aus dem 17. Jahrhundert. Die Bilder sollen nun restauriert werden.

Raumheizung mit Gas. Wie heute jedermann weiß, machen in unserem Lande die elektrischen Wärmanwendungen, besonders die elektrische Küche und die elektrische Heißwasserbereitung in letzter Zeit große Fortschritte. Anders verhält es sich mit der Raumheizung. Diese wird im Winter benötigt, also zu einer Zeit, wo die Elektrizitätswerke im allgemeinen die geringste Leistungsfähigkeit aufweisen. Die Werke haben also kein großes Interesse, ein Anwendungsgebiet des Stromes, das nur für die Wintermonate in Betracht kommt, zu stark zu fördern. Auch sogenannte Speicherheizungen mit Nachtstrom sind für die Elektrizitätswerke nicht durchweg wirtschaftlich, weil damit alle andern ganzjährigen Anwendungen des Nachtstromes beeinträchtigt werden können. Mit andern Worten, die Verteilungsanlagen (Transformatoren und Leitungen) werden für die Heizungsanlagen nur während der Wintermonate nachts über beansprucht, während z. B. die Heißwasserbereitung in Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft, das ganze Jahr den Strom benötigt. Niemand in unserem Lande wird Interesse daran haben, die öffentlichen Gelder, die in den Gaswerken stecken, zugrunde gehen zu lassen, und es fragt sich, ob die Gaswerke nicht schon jetzt gut daran täten, sich der Raum-

heizung zuzuwenden, statt die elektrische Küche und die elektrische Heißwasserbereitung wieder verdrängen zu wollen, ein Versuch, der ja unter allen Umständen mißlingt. Wie verlautet, werden in Amerika jährlich etwa 100,000 Wohnungen auf Gasheizung umgestellt, und doch ist dort die Anwendung der Elektrizität im Haushalt vielmehr verbreitet als bei uns. Auch in der Schweiz gibt es bereits etliche mit Gas betriebene Zentralheizungen. („N. S. S.“)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

429. Wer hat 1 event. 2 Fayence-Bandbecken, Hinterwand 70 cm breit, 23 hoch, abzugeben? Offerten an Postfach 6073 Seon (Aargau).

430a. Wer liefert Drehstrom-Motor 4 PS, 3×250 Volt, neu oder gebraucht, mit Zähler, sowie aller Zubehör, event. mit Motormagen? **b.** Wer liefert gut erhaltene verzinkte Eisenkäfer? Offerten mit Preis unter Chiffre 480 an die Exped.

431. Welches System Stammauerfuge ist am vorteilhaftesten punkto Gewicht, Preis und Handhabung? Kollegen, die ihre bezüglichen Erfahrungen mitteilen, dankt zum Voraus bestens. Gesf. Antworten unter Chiffre 431 an die Exped.

432. Wer liefert 1 Elektro-Motor (event. gebraucht), 350 Volt, mit Riemenspanner, Riemenbreite ca. 300 mm Durchmesser und ca. 200 mm Breite, ca. 30—35 PS, ca. 1200 Touren? Offerten unter Chiffre 432 an die Exped.

433. Wer hätte abzugeben eine gebrauchte, gut erhaltene „Ruga“ Treppenbohrmaschine, neueres Modell, inkl. Zutatens und Garantie für saubere Arbeitsleistung? Offerten mit äußerster Preisangabe unter Chiffre 433 an die Exped.

434. Wer hätte abzugeben Elektro-Motor 8—10 PS, 380/220 Volt? Offerten mit Angabe von Fabrikat und Preis unter Chiffre 434 an die Exped.

435. Wer fabriziert Schiffstaketen zu Webstühlen? Offerten unter Chiffre 435 an die Exped.

436. Wer liefert folgende Maschinen neu oder gebraucht: Automatische Parallelsäge; große schwedische vierseitige Hobelmaschine; automatische Schleifmaschine für Kreisfugeblätter; Schleifmaschine für Hobelmaschinenmesser, sowie für Fräser? Offerten mit Preisen unter Chiffre 436 an die Exped.

437. Wer hat abzugeben Horizontalgatter, neu oder gebraucht, jedoch in tadellosem Zustande, Durchlaß 100—120 cm? Offerten mit genauer Beschreibung und äußerster Preisangabe unter Chiffre 437 an die Exped.

438. Wer ist Lieferant von Meerrohrstücken von 40—45 mm Durchmesser und 1—1,5 m Länge für Sportartikel? Bemusterte Offerten an Greuter & Lüder A.-G., Flawil.

439. Wer liefert Einsacktempel für Vollgatter- und Kreisfugeblätter? Offerten unter Chiffre 439 an die Exped.

440. Welcher Fachmann erteilt Rat? Vor Jahresfrist wurden einige Küchenböden aus gewöhnlichen, grauen viereckigen Zementplättchen verlegt. Dieselben haben sofort nach dem Verlegen ganz ungleiche Färbungen angenommen von schwarz bis hellgrau. Diese Böden sind seither nicht verschwunden. Räten die Böden mit irgend etwas behandelt werden, damit sie gleichfärbig werden? Guter Rat wird gerne belohnt. Die Adresse vermittelt unter Chiffre 440 die Exped.

Antworten.

Auf Frage **399.** Eichenholz einer alten Mästerei hat abzugeben: G. Bopp, Birt, Lupfig (Aargau).

Auf Frage **409.** Gebrauchte Hobelmaschine liefert sofort ab Lager die A.-G. Kesselschmiede Richterswil.

Auf Frage **410.** Steinbrecher liefert Robert Goldschmidt, Waffenplatzstraße 37/39, Zürich.

Auf Frage **414.** Rohölmotoren liefert Robert Goldschmidt, Waffenplatzstraße 37/39, Zürich.

Auf Frage **416.** Rollbahngelise in 500 und 600 mm Spurweite mit Wagen liefert die A.-G. Drenstein & Koppel, Feld- und Kleinbahnenbedarf, Zürich.

Auf Frage **416.** Die gewünschten Rollbahnschienen liefert Robert Goldschmidt, Waffenplatzstraße 37/39, Zürich.